Die Teilnehmer der Bürgerbegegnung in Freigericht besichtigen gemeinsam die „Keltenwelt“ am Glauberg. FOTOS: METZGER

Lange Nacht der europäischen Freundschaft

Bürgerbegegnung in Freigericht: Franzosen, Italiener und Deutsche tanzen in den Mai / Franzke und Porsch geehrt

Freigericht (km). Ein Höhepunkt der viertägigen Bürgerbegegnung in Freigericht war der „Internationale Tanz in den Mai“ am Sonntagabend in der Freigerichthalle, zu dem nahezu 170 Besucher gekommen waren. Nachdem die Gäste und ihre Gastgeber tagsüber die „Keltenwelt“ in Glauberg und die Erlebniskäserei „Hungener Käsescheune“ besucht hatten, klang der Abschlussabend mit Gruß- und Dankesreden und volkstümlicher Unterhaltungsmusik aus. Nach dem reichhaltigen Buffet im Foyer der Halle waren alle zum Tanzen in den Wonnemonat aufgefordert. Dies ließen sich Italiener, Franzosen und Deutsche nicht zweimal sagen.

Der große Festabend ließ viel Raum, um langjährige Freundschaften mit den Gästen aus Italien und Frankreich zu pflegen sowie neue zwischenmenschliche Kontakte zu knüpfen. Bei den Grußreden lebte das Thema der diesjährigen Bürgerbegegnung, „Die Römischen Verträge und die Europäische Union heute“, noch einmal in seiner Bedeutung auf. Es waren emotional vorgetragene und zuversichtliche Worte.

Der Vizevorsitzende des Freigerichter Komitees für Europäische Verständigung, Heribert Kornherr, kündigte vor der Eröffnung des Buffets noch zwei Ehrungen an, zu denen er SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Müller und Bürgermeister Joachim Lucas als Laudatoren auf die Bühne bat. Sichtlich überrascht zeigten sich die zu Ehrenden Dr. Gerd Porsch und Heidrun Franzke aus der Komitee-Spitze. Porsch habe seit zehn Jahren den Vorsitz inne und trage mit seinen Powerpoint-Präsentationen sowie der Homepage-Betreuung stets wesentlich zum Erfolg des Vereins bei, lobte Müller das Engagement. Nicht minder sei jedoch das Engagement von Heidrun Franzke gewesen, die aktuell – wie auch vor sechs Jahren – federführend die Planung der Bürgerbegegnung mit den Kooperationspartnern übernommen habe. Die notwendigen Gespräche habe Franzke mit hohem Zeitaufwand erledigt, wofür ihr Bürgermeister Lucas seinen besonderen Dank aussprach.

Franzke dankt den Helfern

Zum Festabend des Komitees begrüßte Vorsitzende Heidrun Franzke die französische Delegation aus Saint-Quentin-Fallavier um Bürgermeister Michel Bacconnier und den Vorsitzenden des dortigen Komitees, Mathieu Gaget, sowie die italienische Delegation aus Gallicano nel Lazio mit dem Vorsitzenden des Comatato, Guerrino Randolfi, und alle gastgebenden Familien in Freigericht und Umgebung aufs Herzlichste. Gleichzeitig bedankte sie sich bei allen aktiven Mitgliedern, Freunden und Helfern, die durch ihr unermüdliches Engagement dazu beigetragen hatten, den Abend, wie auch die viertägige Bürgerbegegnung erfolgreich zu gestalten.

Als Hausherr hatte Lucas mit Grußworten den Abend eingeleitet. Seine umfangreiche Rede zu „Europa gestern – Europa heute, eine Erfolgsgeschichte? 60 Jahre Römische Verträge“ hatte den italienischen und französischen Gästen übersetzt in der jeweiligen Landessprache vorgelegen. Beim Rückblick auf die vergangenen 60 Jahre – am 25. März 1957 waren die Gründungsverträge für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnet worden – „kristallisiert sich“ für Lucas „heraus, dass sich Europa sozusagen immer wieder ein neues Gesicht gegeben und sich immer wieder neu erfunden hat.“ In all den vergangenen Jahrzehnten hätten Politiker und Bürger sich dafür eingesetzt, „den Frieden und die Freiheit zu sichern“. Dies habe Partnergemeinden aus den europäischen Ländern nach und nach zusammengeschweißt.

So habe die EU heute nicht wenig vorzuweisen. „Der europäische Integrationsprozess war aller Kritik zum Trotz eine Erfolgsgeschichte. Friedlich und freiwillig haben sich Völker und Nationen auf Zusammenarbeit und Zusammenschluss verständigt – das ist ziemlich einmalig in der Geschichte“, sieht Lucas die momentane Lage zuversichtlich. So stellten auch die Bürgerbegegnungen der drei Partnergemeinden eine Erfolgsgeschichte dar.

Ebenso äußerte sich Bürgermeister Michel Bacconnier über die inzwischen traditionellen Treffen sehr erfreut. Im Herzen der europäischen Völker sei die Verständigung trotz kultureller Unterschiede ständig gewachsen. Dabei sprach er den Gastfamilien für die große Gastfreundschaft seinen Dank aus.

Randolfi: „Es lebe Europa!“

Guerrino Randolfi aus dem Komitee von Gallicano nel Lazio überbrachte die Grüße von Bürgermeister Marcello Accordino, der am Sonntag Geburtstag hatte und aus verschiedenen Gründen verhindert war. „Wir sind hier, weil wir ein Europa der Bürger wollen“ meinte Randolfi – und weniger ein Europa der Banken und der Wirtschaft, die allein den Ton angebe. Mit den Worten „Es lebe die deutsch-französisch-italienische Freundschaft. Es lebe Europa!“, sprach der Vorsitzende des französischen Komitees, Mathieu Gaget, den Gästen in der Freigerichthalle aus dem Herzen. Sehr bewegende Reden hatten dem Festabend seine besondere Würze gegeben, sie besiegelten die europäische Freundschaft der drei Gemeinden. Während in der Halle die Grußreden gehalten wurden, wurde im Foyer ein umfangreiches Buffet aufgebaut, das von Fischfilet bis Apfelstrudel keine Wünsche offenließ; dazu gab es Wein aus Michelbach. Für gute Stimmung und den Tanz in den Mai sorgte die Vier-Mann-Band „Die Linser“ aus Linsengericht mit volkstümlicher Musik. Die Oldies der Volkstanzgruppe Altenmittlau führten den traditionellen „Maibaumtanz“ den Besuchern vor und luden anschließend zum Mittanzen ein.

Die Laudatoren, SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Müller (2. von rechts) und Bürgermeister Joachim Lucas (rechts), ehren die Komitee-Vorstandsmitglieder Heidrun Franzke und Dr. Gerd Porsch für deren großes Engagement.

Während tagsüber eine Gruppe von fleißigen Mitgliedern und Helfern die Freigerichthalle für den Abend geschmückt und für den Festabend vorbereitet hatte, waren zwei Busse mit Gästen und Gastgebern unterwegs. Zuerst besuchten diese die Keltenwelt in Glauberg. Dort nahmen sie an unterschiedliche Führungen im Museum und im Außengelände teil. Anschließend gab es einen Abstecher nach Hungen in die Käsescheune. Die Käsesorten aus pasteurisierter Schafsmilch aus der Wetterau und schmackhafte Dips kamen bei allen Ausflüglern gut an.

Neue Hütte an der „Dicken Tanne“ ins Herz geschlossen

Freigerichter Ortsverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald freut sich über Besucheransturm trotz Regenwetters

Freigericht-Somborn (km). Alle Wanderwege im Wald, die von Somborn und Rodenbach aus zur „Dicken“ Tanne“ hinaufführen, waren zur Maifeier der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Ortsverband Freigericht stark frequentiert. Dies führte trotz des Regenwetters zu einem Besucheransturm an der nach der Brandkatastrophe jüngst neu errichteten Vereinshütte. Für die Gäste gab es einen überraschenden Ohrenschmaus und zur Stärkung hausgemachte Erbsensuppe und ein breites Angebot an der Kuchentheke. Die kleinen Gäste vergnügten sich derweil auf dem Abenteuerspielplatz, der dafür entsprechend gepflegt worden war.

Trotz des Regenwetters hatten sich viele Ausflügler am Maifeiertag auf den Weg zur „Dicken Tanne“ gemacht, wo Ende August letzten Jahres bei einem Feuerunglück die Hütte abgebrannt war (die GNZ berichtete). Durch großartige Unterstützung war die neue Holzhütte zur Feier rechtzeitig fertig aufgebaut worden. Der Freigerichter Ortsverein der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bedankte sich mit einem 1.-Mai-„Spezial“ für das beachtliche Engagement und die Unterstützung. Mit der Band „Paul & Friends“, die sich aus professionellen Instrumentalisten aus dem Main-Kinzig-Kreis wie Paul Lanzerath zusammensetzt, sorgte mit gefälligen Stücken aus den Genres Jazz und Swing für musikalischen Hochgenuss. Ebenso unterhielt die Bläsergruppe des Hanauer Jagdclubs am Nachmittag mit kleineren musikalischen Einlagen.

Neben der hausgemachten Erbsensuppe, die mit oder ohne Wurst gereicht wurde, waren Pommes, Thüringer mit Brötchen, Presskopp-Brötchen sowie Mett- und Käsebrötchen für eine Rast zu erhalten. Damit für die Besucher auch Unterstellmöglichkeiten vorhanden waren, hatten die Verantwortlichen ein schützendes Zelt aufgebaut. Der traditionelle Ausflugsort für Wanderer hatte sich auch in diesem Jahr als Besuchermagnat herausgestellt, denn die Bürger der anliegenden Gemeinden wollten sich für das Engagement der Veranstalter und das schöne Fleckchen Erde bedanken. „Wir kommen schon seit Jahren hierher und freuen uns, dass die Hütte wieder steht“, sagte etwa eine Besucherin aus Rodenbach. Die Gäste standen geduldig an den einzelnen Verkaufsbuden oft recht lange an, um sich ihre Getränke oder Essenswünsche zu erfüllen. Während die Erwachsenen sich im Zelt unterstellten oder lediglich ihren Regenschirm aufgespannt hatten, machten es sich jüngere Besucher in der Freigerichter Kleinbahn-Version aus Holz auf dem Erlebnisspielplatz gemütlich.

Für viele Wanderer ist die Einkehr in der „Dicken Tanne“ ein Dankeschön an die Veranstalter. FOTO: METZGER

Rödig predigt in der Flaschnerei Schneider

Freigericht-Neuses (re). Der Werksgottesdienst der KAB Freigericht wird morgen Abend in der Flaschnerei Schneider gefeiert. Präses Pfarrer Christoph Rödig gestaltet ab 19.30 Uhr in den Werksräumen die Messe unter dem Thema „Dem Himmel sei Dank“.

Polizist über Sicherheit

Freigericht-Bernbach (re). Die KFD Bernbach lädt für morgen zu einem Informationsabend zum Thema „Sicher zu Hause“ und „Sicher unterwegs“ mit Hauptkommissar Peter Bender vom Polizeipräsidium Südosthessen ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Edith-Stein-Saal in Bernbach; bereits für 19 Uhr sind alle Teilnehmer zur gemeinsamen Frauenmesse in der Bartholomäus-Kirche willkommen.

ANSPRECHPARTNER
für Freigericht und Hasselroth

Michael Lohbusch (ml)
Telefon: (06051) 833-218
E-Mail: redaktion@gnz.de